

Inhalt

| | |
|---|-----|
| DAS WAS ICH BIN | 7 |
| WIE EINE SPIELKARTE Erich Fried: Zwei Typoskripte | 9 |
| FREIHEIT HERRSCHT NICHT (I) Erich Fried: Vierundzwanzig Gedichte, ein Kurzprosatext | 11 |
| DAS WORT IST MEIN SCHWERT Beiträge über Erich Fried <u>Catherine Fried-Boswell: »When I first met him«</u> Erinnerungen an Erich Fried | 23 |
| <u>Alexander von Bormann: »Sehnsucht nach Worten«</u> Zur Dichtung Erich Frieds | 31 |
| <u>Peter Rühmkorf: »Die Mord- und Brandsache«</u> | 39 |
| MAN KANN SICH WEHREN Gespräch mit <u>Dick van Stekelenburg</u> | 43 |
| FREIHEIT HERRSCHT NICHT (II) Erich Fried: Siebzehn Gedichte, drei Kurzprosatexte, drei »Däumlinge« | 59 |
| VORBILDER (REIHENFOLGE ZUFÄLLIG) Erich Fried und seine literarischen Ahnen | 69 |
| WAS ZU SCHAFFEN UND ZU RETTEN IST Zwei Reden und fünf Aphorismen | 75 |
| DIE DICHTER DIESER VERSE NICHT VERDÜNNEN Fünf Gedichtübertragungen von Erich Fried | 97 |
| SO SCHÖN WAR ICH ABER NIE! Zeichnungen | 101 |
| DES LEBENS BOGEN Volker Kaukoreit: Zeittafel und Werkverzeichnis | 105 |
| NACHWORT | 123 |